



Evangelische Gemeinde Unterbarmen Süd

Gemeindebrief



Oktober • November 2026

Enthält das Thema: „KI für Neugierige“

Inhaltsverzeichnis

Gedanken

- 4 **Andacht**
Der Mensch und die KI
- 10 **Anmerkungen**
von Pfr. Jan Fagner
- 16 **Literaturhinweise**
Zu KI und Chaos
- 40 **Artificial Intelligence**
KI für Neugierige
- 43 **Bei Anderen gelesen ...**
- 47 **Die neue Schauwand**
Rainer Maria Rilke

Gottesdienste

- 12 **Spurensuche**
Freiheit
- 18 **Erntedank mit Familie**
Lichtenplatzer Kapelle
- 23 **Schnuppertreffen**
Duftbotschaften
- 28 **Gottesdienste**
Oktober und November

- 29 **Kollekten**
Oktober und November
- 43 **Andachten in den
Altenwohnstätten und
Friedensgebete**
- 49 **Kirche für Kinder**
Oktober und November

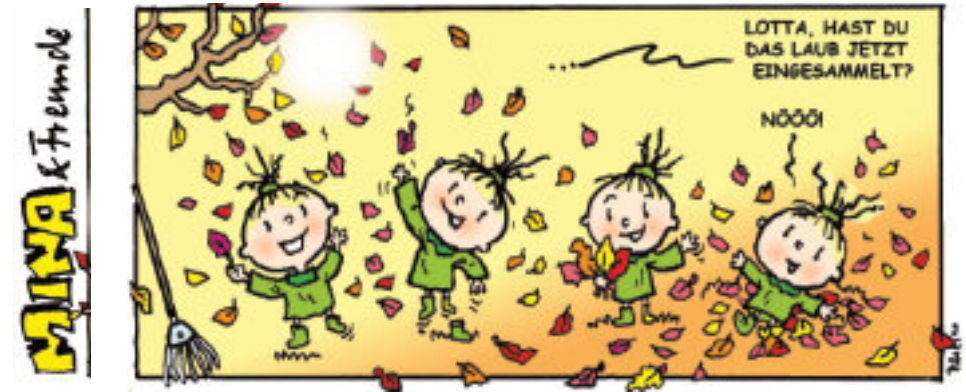
Bericht

- 8 **Gemeindefest 2026**
Lichtenplatzer Kapelle
- 24 **Besuch bei Joy
Ministries**
Gottesdienst im GzP
- 36 **Teamerfreizeit
Weggemeinschaft**
Erlebnis bei 38 Grad
- 44 **Proclaim „Unity“**
Konzert vom 24. April 2026
- 48 **Fussball WM 2026**
Gewinner des Tippspiels

Folgen Sie uns
auf unserem
Instagram-Account
Kirche_UBS



und
auf unserer
Webseite
unterbarmen-sued.de



Gemeindeleben

- 7 **Senioren- u. Frauenkreise**
Themen- und Terminübersicht für
Oktober und November
- 11 **Adventsnachmittag**
Gemeindezentrum Petruskirche
- 14 **Digitale Lebensweg-
begleitung**
Ein neuer digitaler Weg
- 15 **Neuer Internetauftritt**
Die Gemeinde präsentiert sich
- 19 **Abschied?!**
Wir sind für sie da
- 27 **Kontakte und Gruppen**
Teil 1
- 30 **Kontakte und Gruppen**
Teil 2

- 32 **Beerdigungen**
- 33 **Taufen**
- 34 **Geburtstage**
Oktober und November
- 38 **Die neuen Konfirmand:
innen 2026**
Hallo, wir sind die Neuen ...
- 52 **Save the Date**
Veranstaltungen im Dezember
- 53 **Sudoku**

Kinder und Jugend

- 49 **Kirche für Kinder**
Mini-, Kinder-, Jugend-,
Familiengottesdienst
- 50 **Kinder und Jugend**
Rätselseiten

Telefonseelsorge Wuppertal
0800 - 111 0 111
0800 - 111 0 222
Kinder/Jugend 0800 - 111 0 333

116111
Kinder- und Jugendtelefon
Nummer gegen Kummer
kinderschutzbund-wuppertal.de



Über wen sollen wir reden? Über die KI oder über den Menschen? Aus allen Poren der Informationsquellen quillt gerade etwas zum Thema KI hervor. Die Anbieter von KI-Modellen geben sich aus wirtschaftlichen Interessen gerade einen Wettlauf, wer das beste Modell anbietet. Dazwischen wirkt der vielleicht zögerlich hochgehobene Zeigefinger eines Menschen etwas verloren: „Hallo, ich bin auch noch da. Ich frage mich auch, um wen geht es in der Welt, um die KI oder um mich? Geht es nur um das beste Geschäftsmodell oder geht es um die menschliche Entwicklung.“

Eine sogenannte künstliche Intelligenz (also die KI) ist eine sehr aufwändig gebaute Software, mehr nicht. Sie ist künstlich, sehr komplex und nicht im menschlichen Sinne intelligent. Sie liefert errechnete, wahrscheinliche Ergebnisse nach Handlungsanweisungen der Nutzer:innen. Die Informationen dazu nimmt sie aus den Daten, die man ihr vorher gegeben hat.

„Daten“ ist alles, was man digitalisieren kann. So alle Buchstaben aus Büchern oder Beiträgen im Internet, Frequenzen, also auch Stimmuster, Zeitangaben, also zum Beispiel auf welche Art man einen Beitrag in den Social Media anschaut, hektisch schnell oder langsam in Ruhe. Gerade werden noch Brillen öffentlich verkauft, in die versteckt Kameras im Brillenrand eingebaut wurden. Ohne Zustimmung der Betroffenen und da-

mit die Privatsphäre verletzend können so Menschen andere Menschen im Alltag filmen. Auch diese Daten werden hochgeladen in den Datenpool.

Alle diese (und noch viele andere) Daten werden gesammelt. In diesen Daten erkennt die KI Muster. Ein Muster entsteht aus der hohen Wahrscheinlichkeit, das ein bestimmtes Datum auf ein anderes Datum folgt. Mehr nicht. Doch das kann man sehr komplex aufbauen. Aus einem aus menschlicher Sicht unübersichtlichen Datenmeer lassen sich so vernünftig erscheinende Antworten errechnen. Der Mensch schickt eine Anweisung, einen „Prompt“, an eine KI, also eine mehr oder weniger gut gestellte Frage oder Handlungsanweisung. Darauf folgt eine mehr oder weniger vollständige Antwort der KI. Diese hat eine errechnet hohe Wahrscheinlichkeit. Dieser Antwort gibt der Mensch dann (s)einen Sinn.

Der KI ist das ziemlich egal, was sie da ausgibt, was eine menschliche Beschreibung ist. In letzter Zeit betrafen etwa 60% der Anfragen an chatGPT Themen zu menschlichen Beziehungen. Men-

schen vertrauen ihre privatesten Informationen und Vorstellungen eher einem ChatBot an, als dass sie mit ihren Mitmenschen sprechen würden. Der KI ist eben nichts peinlich, was auch wieder eine menschliche Beschreibung ist.

Alle Daten (Worte, Verhalten, Stimmen, etc.), mit denen die KI trainiert wurde, stammt von Menschen. Das sind sehr, sehr viele, und es begann damit, dass Gott alle von ihm geschaffenen Tiere zum ersten Menschen, also zu Adam brachte. Adam sollte ihnen Namen geben. So lesen wir es in der Genesis in 1. Mose 2, 19f. Und so geschah es. Das ist bemerkenswert. Einem Tier einen Namen zu geben, das ist ein kreativer Akt. Das braucht Einfühlungsvermögen. Wie sieht das Tier aus? Ist es groß, klein, dick oder dünn? Wie schnell bewegt es sich? Welche Farbe hat sein Fell? Hat es überhaupt ein Fell oder sind das Federn? Alle diese Eigenschaften können Einfluss auf den neuen Namen haben. Und „neu“ bedeutet tatsächlich, ein Original zu schaffen, denn diesen Namen gab es vorher noch nicht.

Die Fähigkeit kreativ zu sein, also etwas Neues aus einem eigenen Erleben heraus zu schaffen, das wurde dem Menschen mitgegeben. Denn Gott schuf aus Staub der Erde den Menschen nach seinem Bilde, segnete ihn und hauchte ihm auch seinen Atem ein (1. Mose 1, 27; 2, 7), so wurde er lebendig und hatte einen eigenen Geist. Und er bekam einen freien Willen mit. Damit hat er dann entschieden, die Frucht vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse zu essen (1. Mose 3,6). Alles das wirkt bis in unsere heutige Zeit. Sogar die Beobachtung, dass der heutige Mensch der KI seine privatesten Fragen stellt. Denn seit dem Biss in die Frucht im Garten Eden weiß der Mensch, dass er nackt ist, also ein Schamgefühl hat (1. Mose 3,10) und die KI hat das eben nicht.

Im Gegensatz zum Menschen kann eine KI aus sich heraus keine Originale schaffen. Sie ist nicht im menschlichen Sinne kreativ. Sie kann auch nicht im menschlichen Sinne zwischen Gut und Böse unterscheiden. Sie hat auch keinen freien Willen. Es kommt auf den Menschen an, der vor ihr sitzt und mit ihr umgeht.

Alle Daten (Worte, Verhalten, Stimmen, etc.), mit denen die KI trainiert wurde, stammen von Menschen. Indem er diesen Datenbestand befragt, spiegelt der Mensch sich selbst darin. Sein ethisches Empfinden ist wichtig dafür, welche Fragen er der KI stellt und was er der KI an Antworten zurückgibt. Denn auch das wird gespeichert und gehört dann zum Datenbestand.

Gut und Böse sind in der Welt und der Mensch kann es erkennen. Mit seinem freien Willen kann er entscheiden, wohin die Reisebegleitung mit der KI geht. Die Entwicklung läuft. Das Ende ist offen.

Eins bleibt immer: Eine KI ist eine rechnende Wahrscheinlichkeits-Maschine, die mit einem sehr umfangreichen und komplexen Abbild menschlicher Äußerungen und Verhaltensweisen arbeitet.

Doch nur der Mensch ist dem Menschen ein persönliches Gegenüber, nicht die KI.

Ihr Gunnar Grams
(Dieser Text wurde nicht KI-optimiert, ist also ein Original. 🤖)

Seniorenachmittag an der Lichtenplatzer Kapelle

Montag • 5. Oktober • 15.00 Uhr

Die Wupper - Amazonas im Bergischen Land

Montag • 2. November • 15.00 Uhr

Rainer Maria Rilke – ein großer Poet

Frauennachmittagskreis an der Lichtenpl. Kapelle

Mittwoch • 21. Oktober • 15.00 Uhr

Dokumentation: Martin Luther und die Nation

Mittwoch • 18. November • 15.00 Uhr

(Kein Treffen, da Gottesdienst um 18.00 Uhr)

Seniorentreff im Gemeindezentrum Petruskirche

Mittwoch • 7. Oktober • 15.00 Uhr

Die Wupper - Amazonas im Bergischen Land

Mittwoch • 4. November • 15.00 Uhr

Rainer Maria Rilke – ein großer Poet

Frauenkreis im Gemeindezentrum Petruskirche

Montag • 19. Oktober • 15.00 Uhr

Dokumentation: Martin Luther und die Nation

Montag • 16. November • 15.00 Uhr

Das Buch der Offenbarung

Gemeindefest vom 5. Juli 2026 in der Lichtenplatzer Kapelle

Text und Photos: Gunnar Grams

Aus Datenschutzgründen nicht online veröffentlicht. Wir bitten um Verständnis

Alle Plätze waren besetzt und einige Besucher:innen mussten von draussen durch die Fenster zuschauen. Die kleinen und großen Schauspieler:innen aus Spatzen-, Kinder- und Jugendchor führten das Kindermusical „Felicitas Kunterbunt“ auf. Unterstützung kam auch

durch die Kinder vom Lichtenplatzer Kindergarten und vom Kirchenchor der Gemeinde. Heftiger Applaus war der Erfolg einer bunten und abwechslungsreichen Show unter der Leitung von Anke Beckmann. Anschließend gab es unter den Zelten gute Unterhaltungen

mit Würstchen von Profis gebraten mit oder ohne Brötchen. Und es gab kurz einen heftigen Regen, was eigentlich niemanden störte. Für Kaffee und Kuchen war im Kindergarten nebenan gesorgt. Herzlichen Dank an alle, die zum gelungenen Gemeindefest beigetragen haben.

Aus Datenschutzgründen nicht online veröffentlicht. Wir bitten um Verständnis

Geselliges Beisammensein mit guter Bratwurst und unterhaltsamen Gesprächen. Zum Abschluss spielten **Meet the Past** Oldies nach den Liedwünschen der Gäste.



Anmerkungen von Pfr. Jan Fragner

Kleiner Tipp für die Zeit, wenn die Tage wieder kürzer werden:

Selbst ein Licht sein für andere!

Wie das geht?

So viel an dir liegt und soweit das möglich ist, mit anderen Frieden halten!

Nicht Böses mit Bösem vergelten, sondern versuchen, das Böse mit Gutem zu überwinden!

Dem Gegenüber den Wind aus den Segeln nehmen!

Zur Deeskalation beitragen!

Und ein paar Beispiele zu einem Verhalten, das die Welt heller macht:

- Sag die Tageszeit, wenn Du jemandem auf der Straße begegnest!
- Pack mit an, wenn Du siehst, dass Deine Hilfe ganz offensichtlich gefragt ist!
- Poch nicht auf Dein Recht, sondern lass den Anderen vor!
- Denk nicht nur an Deins, sondern bei allem, was Du tust, immer auch ans große Ganze!
- Kümmert Euch mehr um die Kinder, aber lasst sie wie sie sind!
- Kümmert Euch mehr um die Alten, die allein nicht mehr klarkommen, und denkt daran, was sie für Euch getan haben!
- Lasst die zu Euch, die bei Euch Schutz suchen, und weist sie nicht ab! Wir brauchen sie genauso.
- Gib ab von dem, wovon Du zu viel hast!
- Klar, Du willst alles richtigmachen. Aber wichtiger ist, dass Du alles mit Liebe tust.

Ermutung gibt es von dem, der von sich selbst gesagt: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht im Finstern wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben.

Jesus hat aber auch gesagt: Ihr seid das Licht der Welt. Lasst euer Licht leuchten vor den Menschen.

Pfr. Jan Fragner im Gottesdienst am 28. Juni 2026 im Gemeindezentrum Petruskirche bei 29 Grad Aussentemperatur

ADVENTS NACHMITTAG

29. NOVEMBER 14.30 UHR

BEGINN MIT DEM
SCHNIPSELKINO, DANACH
BASAR, BASTELANGEBOTE,
KAFFEE UND KUCHEN,
LIEDER SINGEN

**GEMEINDEZENTRUM
PETRUSKIRCHE**

Gestaltung und Layout: Arne Würzbach



**HERZLICHE EINLADUNG
ZU EINER ERNEUTEN „SPURENSUCHE“**

Gestaltung und Layout: Michael Seim

**Zur Freiheit
hat uns
Christus befreit!
Galater 5,1**

**Sonntag, 15. November 2026 um 10.30 Uhr
im Gemeindezentrum Petruskirche**



Nach der beeindruckenden SpurenSuche zum Thema „Einsamkeit“ wird es wieder Zeit für eine erneute SpurenSuche. Diesmal stellt sich das SpurenSuche-Team dem Thema der ‚Freiheit‘ nach der Aussage des Paulus aus dem Galaterbrief: „Zur Freiheit hat uns Christus befreit!“

Was heißt das also für uns als Christen befreit zu sein? Von was sind wir eigentlich befreit? Und welche Verantwortung haben wir für diese unsere Freiheit zu tragen?

Spontan fielen uns einige Lieder und Redewendungen ein wie: „Die Gedanken sind frei, wer kann sie erraten?“ „Frei wie ein Vogel im Wind.“ Oder: „Freiheit ist immer Freiheit des Andersdenkenden.“

In den ersten Überlegungen zur Spuren Suche wurde bereits deutlich, wie viele Freiheitsrechte uns mit der freiheitlich demokratischen Grundordnung auch geschenkt sind: Meinungsfreiheit, Presse-freiheit, Reisefreiheit, Religionsfreiheit. Gleichzeitig wurde aber auch deutlich, wie gefährdet diese Freiheiten derzeit sind: Wer hat sie? Wem werden sie vielleicht auch entzogen? Wer nutzt sie für seine Interessen aus?

Wir sind selbst ganz gespannt, wo uns die weiteren Überlegungen noch hinführen werden und laden Sie mit der SpurenSuche am 15. November dazu ein, Ihre Gedanken auch mit den unseren zu teilen. Denn: Zur Freiheit hat uns Christus befreit!



Wir freuen uns immer über persönliche Begegnungen, Gespräche, gemeinsames Lachen, über alles, was unser (christliches) Leben ausmacht.

Wir möchten aber gerne auch darüber hinaus mit Ihnen Kontakt halten. Vielleicht kennen Sie ja bereits unseren wöchentlichen Newsletter. Wir möchten darüber hinaus zu wichtigen Anlässen im Leben - wie besonderen Geburtstagen - gratulieren oder mit einem Impuls an besondere Lebensereignisse wie Taufe oder Konfirmation erinnern und das gerne auch digital.

Nachdem wir, Jürgen Dorf, Jutta Schindewolf-Grams und Bettina Bigge, an entsprechenden Fortbildungen teilgenommen haben, möchten wir das Projekt nun mit Leben füllen und Sie immer einmal wieder, gerne per E-Mail kontaktieren.

Neugierig geworden? Weitere Informationen und die Anmeldemöglichkeit finden Sie auf unserer Homepage im Service-Bereich unter „Digitale Lebenswegbegleitung“. Oder Sie nutzen den oben abgedruckten QR-Code.



Unsere Gemeinde hat einen neuen Internetauftritt

Text: Jürgen Dorf

Wie Ihnen und Euch vielleicht schon aufgefallen ist, hat sich das Erscheinungsbild unserer Webseite [unterbarmen-sued.de](https://www.unterbarmen-sued.de) geändert. Das liegt darin begründet, dass sich der Kirchenkreis Wuppertal Ende 2025 entschlossen hat, den Anbieter der Internetplattform zu wechseln, da der bisherige Webseiten-Baukasten für viele Ehrenamtliche kompliziert, die Pflege aufwändig und der Support teuer war. Der neue Anbieter ChurchDesk hat sich auf Software für die Verwaltung von Kirchengemeinden spezialisiert. Mit der Software können Webseiten erstellt und verwaltet werden.

Nachdem auch unser Presbyterium den Wechsel zu ChurchDesk beschlossen hatte, galt es, den „Umzug“ von der alten auf die neue Plattform vorzubereiten.

Seit dem 23. Juni 2026 hat nun unsere Webseite ihr neues Design. Dabei haben wir uns bemüht, die vertrauten Inhalte der alten Webseite auch in die neue zu integrieren.

Auf der Homepage (Startseite) finden Sie oben die Rubriken „Gemeinde“, „Gottesdienste“, „Taufe, Trauung & Co.“, „Angebote“ sowie „Service“. Durch einen Klick auf die jeweilige Rubrik öffnen sich weitere Untermenüs. In der Tablet- und Smartphone-Ansicht erreichen Sie die Rubriken durch einen Klick auf die drei waage-

rechten Striche (gen. „Hamburger-Menu“). Probieren Sie es aus.

Unter den Rubriken läuft eine sog. „Slideshow“ mit wichtigen und aktuellen Nachrichten ab. Durch einen Klick auf die jeweiligen Bilder gelangen Sie zu den jeweiligen Blogeinträgen mit näheren Informationen.

Unter der „Slideshow“ finden Sie die kommenden Termine in unserer Gemeinde und darunter nochmals die Einträge der „Slideshow“ ergänzt durch weitere Blogeinträge. Auch hier gilt, dass Sie durch einen Klick auf die Bilder zu weiteren Informationen gelangen.

Am Ende der Homepage haben wir weitere Webseiten verlinkt. Hier gelangen Sie auch noch einmal zu Kontaktinformationen und zu unserer Hilfe bei sexuellem Missbrauch.

Durch den Anbieterwechsel hat sich auch unser wöchentlicher Newsletter verändert. Sollten Sie ihn noch nicht beziehen, melden Sie sich gerne hierzu an (Service/Newsletteranmeldung oder über das bei Aufruf der Webseite erscheinende Newsletter-Banner).

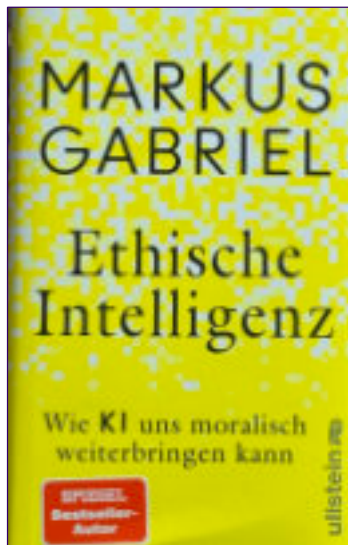
Über Ihr Feedback (Service/Kontakte) zu unserem Internetauftritt und zum Newsletter freuen wir uns sehr – Ihre und Eure Rückmeldungen helfen uns, beides stetig besser zu machen.

Literaturhinweise

Text: Gunnar Grams



Das Buch „Künstliche Intelligenz“ erzählt in Comicgeschichten anschaulich und verständlich, welche Grundlagen für eine KI benötigt werden. Es zeichnet den Weg nach, wie eine KI entwickelt wird: Wie lernt eine Maschine, wie verarbeitet sie Informationen und wie trifft sie Entscheidungen. Es kommen Themen vor wie maschinelles Lernen, neuronale Netze, Algorithmen und die Verarbeitung großer Datenmengen. Gleichzeitig werden Chancen und Risiken beschrieben. Was bedeutet der Einsatz einer KI für die Arbeitswelt, die Medizin, die Wissenschaft und für den Alltag der Menschen. Welche gesellschaftlichen Fragen, etwa Datenschutz, technologische Abhängigkeit oder die Veränderung von Arbeitsplätzen. Das Buch gibt einen Überblick und lädt dazu ein, die Chancen und Risiken selbst kritisch einzuschätzen.



Markus Gabriels Buch „Ethische Intelligenz“ beschäftigt sich mit der Frage, wie Menschen in einer zunehmend von künstlicher Intelligenz geprägten Welt verantwortlich handeln können. Gabriel betont, dass technische Systeme keine moralische Verantwortung besitzen, sondern dass diese beim Menschen liegt. Er untersucht, welche Gefahren entstehen, wenn Entscheidungen an Algorithmen oder Maschinen delegiert werden. Gleichzeitig zeigt er, dass KI nicht grundsätzlich schlecht ist, sondern sinnvoll eingesetzt werden kann, wenn ethische Regeln beachtet werden. Das Buch verbindet philosophische Überlegungen mit aktuellen Fragen zu Digitalisierung, Freiheit, Verantwortung und gesellschaftlichem Zusammenleben. Gabriel fordert dazu auf, technologische Entwicklungen kritisch zu hinterfragen und menschliche Werte zu bewahren.



Manuela Lenzens Buch „Künstliche Intelligenz“ beschäftigt sich verständlich mit der Entwicklung, den Möglichkeiten und den Grenzen künstlicher Intelligenz. Die Autorin erklärt, wie KI funktioniert und in welchen Bereichen sie bereits eingesetzt wird, beispielsweise in der Medizin, Wirtschaft und Forschung. Gleichzeitig thematisiert sie Chancen und Risiken, die durch den zunehmenden Einsatz von KI entstehen. Besonders interessant ist die Frage, ob Maschinen tatsächlich intelligent sein können und welche Auswirkungen KI auf den Menschen und unsere Gesellschaft hat. Das Buch regt dazu an, kritisch über den technischen Fortschritt nachzudenken und sich mit der zukünftigen Bedeutung künstlicher Intelligenz auseinanderzusetzen. Es bietet dabei einen guten Überblick.



Sabrina Wilkeshofs Buch „Das Chaos umarmen“ beschäftigt sich mit der Frage, wie Menschen mit Unsicherheit, Veränderung und den ungeplanten Herausforderungen des Lebens umgehen können. Die Autorin ermutigt dazu, nicht ständig nach Kontrolle und perfekten Lösungen zu suchen, sondern das Unvorhersehbare anzunehmen. Dabei geht es um Selbstvertrauen, Gelassenheit und die Fähigkeit, auch in schwierigen Situationen Orientierung zu finden. Das „Chaos“ wird nicht nur als etwas Negatives verstanden, sondern auch als Möglichkeit für persönliches Wachstum und neue Erfahrungen. Wilkeshof zeigt, dass wir nicht auf alle Fragen sofort Antworten brauchen. Stattdessen können Offenheit, Mut und Vertrauen helfen, Veränderungen anzunehmen und das eigene Leben bewusster zu gestalten.

Familiengottesdienst Erntedank

4. Oktober 2026
10.30 Uhr
Lichtenplatzer Kapelle

*gemeinsam mit
dem Familienzentrum Arche
&
dem Kindergarten an der
Lichtenplatzer Kapelle*

Gestaltung und Layout: Arne Würzbach

Wir sind für Sie da, auch beim Abschied!

Text: Frank Schulte, Pfr. der Ev. Kirchengemeinde Gemark-Wupperfeld für unsere Weggemeinschaft

Falls sie eine Pfarrperson für eine Beisetzung direkt suchen möchten, können Sie das mit einer einfachen Suchmaschine selbst tun. Einfach die Adresse der verstorbenen Person eingeben und Sie erhalten den Namen der zuständigen Pfarrperson, die immer auch eine Vertretung hat. Die kirchliche Begleitung von Gemeindegliedern ist kostenlos.

<https://www.evangelisch-wuppertal.de/pfarrer-in-suchen-5630.html>



Von einem Augenblick zum nächsten Augenblick ist alles anders. Wir erleben Verluste und sind verzweifelt. Trauer ist uns allen nicht fremd.

Der Umgang mit unserer Trauer und den Grenzen unseres Lebens ist nicht nebensächlich, sondern zentral für die christlichen Gemeinden und unsere evangelische Kirche. Wir predigen in den Gottesdiensten über Hoffnung und die Befreiung zum Leben. Das hört auch nicht an der Grenze des Lebens auf. Wenn wir Abschiede feiern und loslassen müssen, dann ist das nicht Resignation oder das Eingeständnis der Machtlosigkeit angesichts des Todes. Wir halten an unserer Hoffnung fest. Wir feiern das Leben, das wir von Gott geschenkt bekommen haben. Und wir feiern die Hoffnung, dass unser Sterben nicht das Ende der Lebensgeschichte ist. Wir sind Teil der Gottesgeschichte des Lebens und der Liebe.



Eines der ersten Symbole unseres Glaubens war der Fisch. Weil die griechischen Buchstaben des Wortes Fisch als Abkürzung für die Hoffnung unseres Glaubens dienen. Jesus, Christus, Gottes Sohn, Retter und Befreier. Wir vertrauen auf diese Geschichte, der Überwindung des Todes in der

Lebens-, Todes- und Auferstehungsgeschichte, in der Geschichte die mit Jesus sichtbar wird. Aus dieser Hoffnung heraus leben und handeln wir. Das ist auch dann nicht anders, wenn wir Abschiede erleben und mit dem Sterben geliebter Menschen konfrontiert werden.

Aus diesem Grund ist uns als evangelische Gemeinden wichtig, dass wir die Trauer und die Abschiede begleiten und für die Trauernden da sind, und zwar für alle unsere Gemeindeglieder und für jedes evangelische Gemeindeglied, das uns anfragt!

Wir begleiten Verstorbene, die keine Familien und Angehörige mehr haben und haben eine Vereinbarung mit dem Ordnungsamt, dass wir informiert werden, wenn jemand einsam verstirbt. Und der an dieser Stelle schöne Nebeneffekt der Kirchensteuer ist, dass die kirchliche Begleitung durch Pfarrpersonen in unserer Kirche gratis ist, Sie also nichts kostet!

Im Todesfall ist es ja nicht immer einfach Begleitung zu finden. Im Normalfall wenden Sie sich an ein Bestattungsunternehmen, welches kompetent und umfassend alle wichtigen Dinge

plant. Sie können dort darum bitten, dass die Gemeinde kontaktiert wird und eine Pfarrperson Sie begleiten soll. Das haben wir so geregelt, dass immer jemand zur Verfügung steht. Das ist uns wichtig.

Wir besprechen dann Ablauf, Zeitpunkt und die Gestaltung der Trauerfeier und der Beisetzung. Mittlerweile gibt es ja eine Vielzahl von Bestattungsformen und sehr viele verschiedenen Friedhöfe und Friedwälder. Wir begleiten Sie an jedem Ort. Entgegen der früheren Zeiten sind uns Ihre Wünsche, oder Wünsche, die die Verstorbenen zu Lebzeiten schon geäußert haben, dabei sehr wichtig. Abschiede sollen persönlich sein! Musikwünsche, Gebete oder auch eigene Beteiligung am Abschied sind wichtig, um das Leben zu feiern. Wir feiern nicht den Tod, sondern das von Gott geschenkte Leben und die Hoffnung über den Tod hinaus.

Vielleicht haben einige Menschen heute eine Distanz zur Kirche, fühlen sich nicht ‚fromm‘ oder gläubig genug. Lassen Sie sich davon nicht abhalten uns zu kontaktieren, wir begleiten Sie gerne. Versprochen!

Beim Aufgang der Sonne und bei ihrem Untergang
erinnern wir uns an sie.

Beim Wehen des Windes und in der Kälte des Winters
erinnern wir uns an sie.

Beim Öffnen der Knospen und in der Wärme des
Sommers
erinnern wir uns an sie.

Beim Rauschen der Blätter und in der Schönheit des
Herbstes
erinnern wir uns an sie.

Zu Beginn des Jahres und wenn es zu Ende geht,
erinnern wir uns an sie.

Wenn wir müde sind und Kraft brauchen,
erinnern wir uns an sie.

Wenn wir verloren sind und krank in unserem Herzen,
erinnern wir uns an sie.

Wenn wir Freude erleben, die wir so gern teilen
würden,
erinnern wir uns an sie.

So lange wir leben, werden sie auch leben,
denn sie sind ein Teil von uns,
weil wir uns an sie erinnern.

„We Remember Them“ • jüdischer Gedenktext,
häufig Sylvan Kamens und Jack Riemer zugeschrieben.

Der pfiffige Lieferservice für Naturkost



rad und rübe...wirbringenbionachhause

Tel. 86 429

Fax. 82 302

Fingscheid 20, Wuppertal- Unterbarmen
www.rad-und-ruebe.de

Bestattungen Paul Horn

Inh. Ralph Sonderrmann

Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Beratung, Betreuung und Begleitung im Trauerfall
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

Elsternstraße 8
42281 Wuppertal

(0202) 500 631
Tag und Nacht

Schnuppertreffen mit Gott und Menschen

DUFTBOTSCHAFTEN

Von biblischen Düften und Salben

Freitag, 23. Oktober 2026 ab 18.00 Uhr

im Gemeindezentrum Petruskirche

Nachdem wir im Frühling dieses Jahres uns in einem Schnuppertreffen auf den Frühling eingestimmt hatten, wollen wir Sie im Herbst wieder zu einem weiteren Schnuppertreffen einladen. Diesmal geht es sogar im wortwörtlichen Sinne ums ‚Schnuppern‘; Ihre Nasen werden also gebraucht.

Wir treffen uns dazu am 23. Oktober um 18.00 Uhr zu einem meditativen Gottesdienst rund um das Thema „Duftbotschaften“. Hier wollen wir mehr über biblische Düfte erfahren. Dabei bringen wir besonders Texte aus dem Hohenlied Salamos, das die Liebe zweier Menschen besingt, zum Klingen.

Im Anschluss an diesen Gottesdienst bleibt ab 19.00 Uhr wieder Zeit, sich bei Brot und Käse, Saft und Wein dann auch persönlich zu beschnuppern und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Schnuppern Sie doch einfach mal wieder rein!

Für Informationen oder Anregungen rufen Sie mich einfach an:
Michael Seim, Pfr. • Tel.: (0202) 559 717 email: michael.seim@ekir.de.
Ihr Michael Seim, Pfr.



Besuch bei der afrikanischen Gemeinde Joy Ministries im Gemeindezentrum Petruskirche

Text: Gabriele Tieffland



Anfang März fand der Weltgebetstag der Frauen statt, der in diesem Jahr das Land Nigeria zum Thema hatte. Einige Frauen aus der Gemeinde 'Joy Ministries' waren unserer Einladung gefolgt und nahmen an dem Gebet teil. (Diese afrikanische Gemeinde feiert ihren Gottesdienst jeden Sonntagnachmittag im Gemeindezentrum Petruskirche.)

Beim anschließenden Beisammensein nach den Gebeten entwickelte sich ein lebhaftes Gespräch mit den Frauen und daraus wiederum der Plan, doch einmal den afrikanischen Gottesdienst in unseren Räumlichkeiten zu besuchen.

Der Gegenbesuch fand dann Ende Mai statt. Sechs Mitglieder unserer Gemeinde und aus der Gemeinde St. Christophorus tra-

fen sich am 31. Mai 2026 um 14 Uhr am Gemeindezentrum, offen für alles, was auf sie zukommen würde.

Wir wurden freudig und mit großer Herzlichkeit begrüßt und fühlten uns dadurch gleich willkommen. Still und abwartend nahmen wir unsere Plätze ein. Gottesdienst für uns bedeutet Einkehr, Andacht, Stille, eine ruhige Form der Meditation. Was wir nun in den folgenden zwei Stunden erlebten, war das genaue Gegenteil: Begleitet von Keyboard, Tambourin und Trommeln wurde gesungen, gepriesen, gejubelt, gebetet. Während anfangs der Kirchsaal durchaus überschaubar gefüllt war, kamen im Laufe des Gottesdienstes immer mehr Frauen, Männer und Kinder hinzu,

teils festlich gekleidet in wunderschöne, bunte afrikanische Gewänder, so dass letztlich fast jeder Platz besetzt war, so denn die Teilnehmer auf diesem sitzenblieben. Man stand auf, bewegte sich, ging hin und her, klatschte. Der Saal tanzte, sang und wogte zu den Klängen der Musik und des Gesangs. Der Rhythmus der Lieder riss auch uns mit, und es hielt uns nicht auf den Stühlen, wenngleich unsere Tanzbewegungen eher zurückhaltender Art waren.

Obwohl sich anfangs keine feste Liturgie erkennen ließ, erkannte man dann doch die Struktur des Gottesdienstes, der in verschiedene Abschnitte gegliedert war, deren Großteil jeweils aus Gesängen und Lobpreisungen bestand. Der Ablauf und die Bibel- und Liedtexte wurden per PowerPoint an die Altarwand geworfen, so dass jeder mitlesen und einstimmen konnte. In der zweiten Hälfte des Gottesdienstes predigte Pastor Uke. Da der gesamte Gottesdienst in Englisch abgehalten wurde, so auch die Predigt, war es mir nicht immer möglich, ihr inhaltlich bis ins Detail zu folgen. In Erinnerung geblieben ist mir die immerwährende eindringliche Bitte um Gerechtigkeit und Frieden – Frieden für jeden Einzelnen, für unsere Ge-

meinde, unser Land und für die ganze Welt. Und die Aufforderung an alle, daran zu arbeiten.

Überraschend für uns alle war sicherlich die Tatsache, dass der Gottesdienst übergangslos in eine Geburtstagsgratulation mündete. Eine Torte wurde in den Kirchsaal gefahren. Das Geburtstagskind wurde gesegnet und mit Gesang geehrt, ehe sich die Gemeinde auflöste, um anschließend bei einem umfangreichen Buffet den Nachmittag ausklingen zu lassen. Auch wir wurden auf das Herzlichste dazu eingeladen, waren aber etwas erschöpft und hatten wohl alle das Bedürfnis, das Erlebte zu Hause nachwirken zu lassen. Mit herzlichen Umarmungen und einer großen Tüte afrikanischen Gebäcks für jeden von uns wurden wir verabschiedet mit dem nochmaligen Hinweis, dass jeder aus unserer Gemeinde immer herzlich willkommen ist!!!

Das Erleben dieses Gottesdienstes wirkte bei mir noch lange nach. Ich suche die Nähe Gottes immer in Stille und ruhiger Meditation. An diesem Nachmittag habe ich gelernt, dass man sie auch ganz anders suchen und erleben kann – durch laute Musik, Tanz und ausgelebte Fröhlichkeit. Ich glaube, dass Gott uns alle hört: den stillen Beter und auch den laut jubelnden Tanzenden.

Wir helfen Ihnen
durch die schwere
Zeit.



Vertrauen Sie unserer
langjährigen Erfahrung
in allen Trauerfragen;
dem Team von
Bestattungen Neusel,
Ihren Experten zwischen
Himmel und Erde.

Bestattungen Neusel
Berliner Straße 49, 52-54
42275 Wuppertal
0202.663674
info@neusel-bestattungen.de
www.neusel-bestattungen.de



Evangelische Gemeinde Unterbarmen Süd

Evangelisches Verwaltungsamt • Kirchplatz 1 • 42103 Wuppertal • (0202) 97 440 0
Taufen und Trauungen bitte beim Pfarrer anmelden

Gottesdienststätten und auch Veranstaltungsorte



**Gemeindezentrum
Petruskirche**
Meckelstraße 52
42287 Wuppertal



**Lichtenplatzer
Kapelle**
Obere Lichtenplatzer Str. 303
42287 Wuppertal

Presbyterium

presbyterium@unterbarmen-sued.de

Pfarrer Michael Seim

Obere Lichtenplatzer Str. 303

☎ (0202) 559 717

✉ michael.seim@ekir.de

Sprechzeiten nach telefonischer Ver-
einbarung. Rufen Sie mich einfach an.

Diakon Arne Würzbach

Meckelstraße 54

☎ (0202) 9 767 691

✉ arne.wuerzbach@ekir.de

Küsterdienst für beide Stätten

Michaela Skoda

☎ (0176) 60 372 849

Besuchsdienst

GzP • 10.00 Uhr • Montag
30. November

LiK • 19.30 Uhr • Montag,
26. Oktober

Newsletteranmeldung

[www.unterbarmen-sued.de/
service/newsletteranmeldung](http://www.unterbarmen-sued.de/service/newsletteranmeldung)

Gemeindebriefverteiler

Abholung der Gemeindebriefe

GzP ab 15.00 Uhr

Dienstag • 24. November
Frau Hold (0202) 9 799 034

LiK 15.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag • 26. November

Ev. Altenwohnstätte Zeug- hausstraße

Ltg. Ulrich Fischer

☎ (0202) 551 030

✉ info@diakonie-unterbarmen.de

Ev. Familienzentrum Arche

Nesselstraße 10 • Ltg. Diana Tiersch

☎ (0202) 593 819

✉ kita-nesselstrasse@diakonie-
wuppertal.de

Ev. Kindergarten an der Lichtenplatzer Kapelle

Obere Lichtenplatzer Str. 301

Ltg. Angela Kieckbusch

☎ (0202) 555 261

✉ kita-lichtenplatz@diakonie-
wuppertal.de

		Ort	Zeit	Liturg:in	Diakoniekollekte/Ausgangskollekte
Fr	2.10.	GzP	18.00	Friedensgebet	
So	3.10.	LiK	10.30	Würzbach / Team / FamGoDi ERNETDANK	Wuppertaler Tafel / DWRWL
So	11.10.	GzP	10.30	Strauß / A	Wuppertaler Tafel / Integrations- und Flüchtlingsarbeit
So	18.10.	Unter barmen	10.30	von Winterfeld / Stötzel / Seim Slupina-Beck GOLDKONFIRMATION	NN / Diakonische Sozial-Jugendarbeit
Fr	23.10.	GzP	18.00	Seim / Schnuppertreffen	Kirchenmusik
So	25.10.	LiK	10.30	Seim	Wuppertaler Hilfe für Tschernobyl / Gemeinschaft stärken
Sa	31.10.	Unter barmen	18.00	NN / REFORMATIONSTAG	
Sa	31.10.	Gemarkte	18.00	Churchnight / REFORMATIONSTAG	
Sa	31.10.	Ronsdorf	18.00	Voigt / REFORMATIONSTAG	
So	1.11.	GzP	10.30	Seim	Weihnachtsfeier Alleinstehende/ Netzwerk Asyl in der Kirche
Fr	6.11.	LiK	18.00	Friedensgebet	
Sa	7.11.	LiK	10.30	Würzbach / Taufe	
So	8.11.	Dönberg	11.00	STÖTZEL / TEAM	NN / Männerarbeit der EKIR
So	15.11.	GzP	10.30	SEIM / SPURENSUCHE	Kindernothilfe
So	15.11.	LiK	10.30	Würzbach / Team / KiGoDi	Diakonie der Gemeinde / Aktion Sühnezeichen
Mi	18.11.	LiK	18.00	NN / Seim BUSS- UND BETTAG	Neve Shalom – Wahat al Salam
So	21.11.	LiK	10.30	Seim / Würzbach / A EWIGKEITSSONNTAG	Hospiz Dönberg / Altenhilfe und Hospizarbeit
So	29.11.	GzP	14.30	Seim / Würzbach ADVENTSNACHMITTAG	Brot für die Welt / ev. Frauenhilfe im Rheinland

Musik

GzP • Gospelchor

Ltg. Ulrich Schramm

Di • in den ungeraden
Kalenderwochen

20.00 bis 21.30 Uhr

✉ uli@schramms-home.de

LiK • Kirchenchor

Mo • 20.00 bis 21.30 Uhr

Ltg. Ulrike Boller

☎ (02192) 8 744 008

✉ u.boller@outlook.de

LiK • Junge Chöre



Alter 4 - 6 Jahre

Do • 15.00 bis 15.45

Ltg. Jasmin Eilau



Alter 6 - 12 Jahre

Do • 16.00 bis 17.00

Ltg. Anke Beckmann



Alter ab 13 Jahre

Do • 17.00 bis 18.00

Ltg. Anke Beckmann

Kontakt für den Spatzenchor

Jasmin Eilau

☎ 0151 2890 9663

✉ jasmin-eilau@web.de

Kreativ

GzP • Art & Craft Workshop

Mo • 19.00 bis 21.00 Uhr

12. Okt. • 16. Nov.

Ltg. Anni Hold

info@kreativmensch.com

LiK • Kreativabend

Do • 19.30 Uhr

26. November

Kontakt: Sandra Wüster,

☎ (0202) 2 831 362

✉ familieminuswuester@gmail.com

LiK Nähtreff

Do • 19.30 bis 21.00 Uhr

1./15. Okt. • 5./19. Nov.

Ltg. Sandra Wüster

☎ (0202) 2 831 362

✉ familieminuswuester@gmail.com

Kontakt für Kinder- und Jugendchor

Anke Beckmann

☎ (0172) 2 522 252

✉ matta.beckmann@arcor.de

Jugend

GzP • Jungschar

Kinder v. sechs bis elf Jahren

Mo • 16.00 - 17.30 Uhr

Ltg. Arne Würzbach

☎ (0202) 9 767 691

✉ arne.wuerzbach@ekir.de

LiK • open

Jugendliche ab 11 Jahren

Mo • 17.00 bis 18.30 Uhr

Ltg. Cosima Bockmühl

✉ cosima.

bockmuehl@gmail.com

LiK Ki'Bi'ze

„Kinder bis 10“

Di/Mi • 15.30 bis 17.00 Uhr

(nicht in den Ferien)

Ltg. Susanne Steinmetzer

☎ (0163) 9 890 668

SiK Jugendtreff für Konfis und SchoKos

alle zwei Monate am ersten

Dienstag des Monats

18.00 Uhr bis 20.00 Uhr

GzP 6. Oktober

LiK 1. Dezember

Ltg. Arne Würzbach

☎ (0202) 9 767 691

✉ arne.wuerzbach@ekir.de

Senioren

Themen auf S. 7

GzP Seniorentreff

Mi • 15.00 Uhr

7. Okt. • 4. Nov.

LiK Seniorennachmittage

Mo • 15.00 Uhr

5. Okt. • 2. Nov.

Frauenkreise

Themen auf S. 7

GzP

Frauenkreis

Mo • 19. Okt. • 16. Nov.

LiK

Frauennachmittagskreis

Mi • 15.00 Uhr

21. Oktober • 18. Nov.

Seelsorge

LiK • Zeit zu Reden und zu Trauern für verwaiste Eltern

Begleitung durch Pfr. Seim

zweiter Do i.M. • 18.30 Uhr

8. Okt. • 12. Nov.



**Aus Datenschutzgründen
nicht online veröffentlicht.
Wir bitten um Verständnis**



Taufen

**Aus Datenschutzgründen
nicht online veröffentlicht.
Wir bitten um Verständnis**

Wir geben Ihnen keine Garantie auf Ihre Gesundheit,
aber wir garantieren Ihnen, alles dafür zu tun!
Fragen Sie nach unserem Garantie- und Bonusheft.

**STORCHEN
APOTHEKE**

Ihr Partner für Gesundheit und Pflege

Wiebke Schollasch

Meckelstr. 43 | 42287 Wuppertal
Tel.: 0202 254 64 94 | Fax: 0202 254 64 95
Mail: info@storchen-apotheke-wuppertal.de
www.storchen-apotheke-wuppertal.de



Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do + Fr 08:30 – 18:30
Mi 08:30 – 13:00

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen allen Geburtstagskindern der Monate Oktober und November. Ganz besonders gratulieren wir:

Im Oktober

Im November



**Aus Datenschutzgründen
nicht online veröffentlicht.
Wir bitten um Verständnis**



Rückblick auf die Teamerfreizeit der Das hat uns zusammengeschweißt:

Bei moderaten (Achtung Ironie!) 38 Grad Celsius im Schatten ging es am letzten Juniwochenende für Teamer:innen aus unserer Weggemeinschaft in die Jugendherberge nach Neuss. Zur Weggemeinschaft gehören die Gemeinden Gemark-Wupperfeld, Unterbarmen, Unterbarmen Süd und Evangelisch Ronsdorf. Ziel war es, sich gegenseitig kennenzulernen und gemeinsam zu überlegen, wie die Kinder- und Jugendarbeit in der Weggemeinschaft gestaltet werden kann.

Angeichts der hohen Temperaturen war uns Hauptamtlichen vor allem wichtig, dass sich alle gegenseitig kennenlernen. Dass man bei diesem Wetter noch inhaltlich etwas schaffen könnte, war für uns undenkbar. Doch die Ehrenamtlichen haben uns positiv überrascht.

Während wir Hauptamtlichen das Gefühl hatten, unsere Gehirne würden dahinschmelzen, schmolzen die Gedanken der Teamer:innen zusammen und brachten zahlreiche Ideen für die Zukunft hervor. Ausgehend

... Weggemeinschaft Text und Photo: Arne Würzbach

von den Wünschen der Teilnehmenden wurde in Gruppen zu den Schwerpunktthemen „Jugendarbeit“, „Teambuilding / Schulung“ und „Jugendarbeit in Gremien stärken“ nachgedacht und konkrete Ansätze entwickelt. Natürlich ist die Arbeit an den Themen noch nicht abgeschlossen. Doch es wurde ein erster Grundstein gelegt für eine starke gemeinsame Jugendarbeit. Nun gilt es, diese Ideen in den Gemeinden weiterzuentwickeln und umzusetzen. Selbstverständlich gab es neben der

Arbeit auch noch reichlich Spaß und Möglichkeiten, zusammenzuwachsen: durch Gespräche, Musik, Spiele, Wasserschlachten, einen spontanen Ausflug ins Freibad, Instagram-Stories, abkühlen vor der Toilette (tatsächlich der kühlfeste Ort im Haus) und gemeinsame Mahlzeiten.

Insgesamt lässt sich sagen: Das Wochenende hat unsere Gemeinschaft im wahrsten Sinne des Wortes zusammengeschweißt und wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

**Aus Datenschutzgründen
nicht online veröffentlicht.
Wir bitten um Verständnis**

Charlotte B.,
Luisa B.,
Anna Maria C.,
Marie D.,
Lina F.,
Tino F.,
Aminius H.,
Emma K.,
Larissa K.,
Lisa M.,
Marlina M.,
Lilly N.,
Lotta P.,
Nela S.,
Kalea S.,
Ida S.,
Felix W.,
Lilly W.

Hallo, wir sind die Neuen

Im Juni diesen Jahres startete der neue Konfi-Jahrgang. Insgesamt 18 Jugendliche haben sich angemeldet und möchten innerhalb eines Jahres mehr über den Glauben und von Gott erfahren.

Bereits am 5. Juli 2026 haben sie sich auf dem Gemeindefest eingebracht und die Gäste mit leckeren alkoholfreien Cocktails verköstigt.

Und eine Woche später stellten sie sich ganz offiziell der Gemeinde in einem eigens vorbereiteten Gottesdienst zum Thema „Harry Potter“ vor. Originalton einer Gottesdienstbesucherin:

„Der Gottesdienst war richtig erfrischend!“

ARTIFICIAL INTELLIGENCE

Das Thema "Künstliche Intelligenz" (KI, engl. AI Artificial Intelligence) entwickelt sich immer schneller. Wir haben 30 grundlegende Fragen zur KI zusammengestellt. Gefragt wird etwas zu den Gebieten Grundverständnis, Daten und Training, Lernprozess, Entscheidungen und Wahrscheinlichkeit, Alltag und Anwendung sowie Ethik, Risiken und Gesellschaft. Hier werden drei dieser Fragen beantwortet. Auf unserer Webseite findet ihr alle Fragen mit den Antworten:



Wenn KI nicht wirklich denkt, warum sagen dann alle, sie sei „intelligent“?

Der Begriff „intelligent“ kann irreführend sein, wenn man darunter dasselbe versteht wie bei einem Menschen. KI-Systeme können bestimmte Aufgaben beeindruckend gut lösen – etwa Muster in Bildern erkennen, Texte erzeugen, Sprachen übersetzen oder komplexe Spiele spielen. Diese Fähigkeiten wirken auf uns intelligent, obwohl sie auf mathematischen Berechnungen und gelernten Modellen beruhen.

Bei einem Sprachmodell geht es beispielsweise darum, aus dem bisherigen Kontext Wahrscheinlich-

keiten für mögliche nächste Tokens zu berechnen. Andere KI-Systeme arbeiten mit anderen mathematischen Verfahren. Gemeinsam ist ihnen, dass sie ihre Fähigkeiten durch Training aus Daten erwerben und diese Fähigkeiten anschliessend auf konkrete Aufgaben anwenden können.

Menschen neigen dazu, Maschinen menschliche Eigenschaften zuzuschreiben, wenn deren Verhalten oder Ergebnisse menschlich wirken. Das nennt man **Anthropomorphisierung**. Auch der Begriff „künstliche Intelligenz“ kann

deshalb Erwartungen wecken, die über das hinausgehen, was ein konkretes System tatsächlich kann.

Wenn in diesem Text steht, eine KI „sucht“, „lernt“ oder „entscheidet“, sind das häufig vereinfachte Beschreibungen. „Lernen“ hat in der KI zwar eine konkrete technische Bedeutung: Das Modell verändert beim Training seine Parameter so, dass es bestimmte

Aufgaben besser erfüllt. Daraus folgt aber nicht, dass es dabei menschliche Absichten, Bewusstsein oder Verständnis entwickelt.

KI ist also durchaus in der Lage, Aufgaben zu lösen, die wir als intelligent bezeichnen. Entscheidend ist, nicht automatisch aus dieser Leistungsfähigkeit auf menschliches Denken oder Bewusstsein zu schliessen.

Kann eine KI irgendwann so schlau werden wie ein Mensch?

Darüber gibt es unter Fachleuten unterschiedliche Einschätzungen. Was man heute sagen kann: Für aktuelle KI-Systeme gibt es keinen überzeugenden Nachweis eines Bewusstseins oder persönlicher Erfahrungen im menschlichen Sinne. Auch beim menschlichen Alltags- und Weltverständnis haben sie deutliche Grenzen. Sie verarbeiten Daten und lernen statistische Muster und Zusammenhänge daraus. Eine KI hat beispielsweise keine eigene körperliche Erfahrung davon, wie sich eine schwere Holztür anfühlt, und keinen eigenen Wunsch, nach Hause zu gehen.

Gleichzeitig kann KI bei einzelnen Aufgaben Menschen bereits übertreffen – etwa im Schach, bei der Analyse medizinischer Bilder

oder bei bestimmten wissenschaftlichen Aufgaben. Aber „besser in einer Aufgabe“ ist nicht dasselbe wie „insgesamt so leistungsfähig wie ein Mensch“.

Manche sprechen von einer „Allgemeinen Künstlichen Intelligenz“ (AGI), die ein breites Spektrum geistiger Aufgaben auf menschlichem Niveau oder darüber bewältigen könnte. Ob und wann ein solches System möglich ist und wie AGI genau definiert werden sollte, wird unter Fachleuten unterschiedlich eingeschätzt.

Heutige KI-Systeme erreichen zwar in vielen einzelnen Bereichen sehr hohe Leistungen, verfügen aber noch nicht über die allgemein verstandene Breite und

Zuverlässigkeit menschlicher Fähigkeiten. Sie erzeugen ihre Antworten mithilfe gelernter statistischer Zusammenhänge und können dabei beispielsweise schlussfolgern, planen und Probleme lösen. Ob man das als „Denken“ bezeichnet, hängt davon ab, wie man den Begriff definiert.

Wenn die KI nur Wahrscheinlichkeiten ausrechnet, warum klingen ihre Antworten dann so sicher?

Weil ein Sprachmodell darauf trainiert ist, aus dem bisherigen Zusammenhang passende nächste Tokens vorherzusagen. Token können ganze Wörter, Wortteile oder Satzzeichen sein. Aus diesen vielen kleinen Vorhersagen entstehen schliesslich flüssige Sätze. Je nach Verfahren wählt das Modell dabei nicht zwingend immer das wahrscheinlichste Token aus, sondern kann auch andere wahrscheinliche Möglichkeiten berücksichtigen.

Das Ergebnis kann sehr selbstbewusst klingen, obwohl das Modell keine menschliche Überzeugung oder Gewissheit besitzt. Es berechnet Wahrscheinlichkeiten für mögliche Fortsetzungen, nicht eine menschliche Einschätzung: „Ich weiss, dass diese Aussage wahr ist.“ Eine hohe Wahrscheinlichkeit bedeutet deshalb auch nicht

automatisch, dass eine Aussage tatsächlich wahr ist.

Fachleute sprechen von Halluzination, wenn eine KI überzeugend klingende, aber falsche oder erfundene Inhalte erzeugt – etwa erfundene Fakten, nicht existierende Studien oder falsche Jahreszahlen. Der Begriff ist etwas irreführend, weil die KI dabei nicht im menschlichen Sinn „sieht“, was nicht da ist. Sie erzeugt vielmehr Inhalte, die sprachlich und statistisch plausibel erscheinen können, obwohl sie sachlich falsch sind.

Deshalb ist es wichtig, KI-Antworten zu hinterfragen – besonders dann, wenn sie sehr überzeugend und selbstsicher klingen. Ein sicherer Tonfall ist kein Beweis dafür, dass eine Aussage auch wahr ist.

Bei Anderen gelesen

Datenschutz ist Menschenschutz

Alke Martens, Prof.in für Informatik, Universität Rostock

Alles, was man digitalisieren kann,
das kann eine KI besser als der Mensch.

Markus Gabriel, Prof. für Philosophie, Universität Bonn

Friedensgebete • 18.00 Uhr

GzP 2. Okt. / 4. Dez.

LiK 6. November

Andachten und Gottesdienste in den Altenwohnstätten

Ev. Altenwohnstätte Zeughausstraße

10.30 Uhr

14. / 28. Oktober

11. / 25. November

CBT Wohnhaus Edith Stein

11.00 Uhr

16. Oktober

20. November

 Diakonische Altenhilfe
Wuppertal



Wir möchten, dass Sie sich bei uns
zuhause fühlen.

Die Diakonische Altenhilfe Wuppertal gGmbH betreut etwa 1.600 zufriedene Kunden und ist mit über 1.000 Mitarbeitenden der größte Altenhilfeträger in Wuppertal.

Unsere Leistungen im Überblick:

8 stationäre Einrichtungen, Tagespflege, Kurzzeitpflege, Mobile Pflege, Servicewohnen, Offene Altenarbeit, Hospizdienst, Aus-, Fort- & Weiterbildung

www.altenhilfe-wuppertal.de ☎ 0202 . 97 444-0



vielfältig wie das Leben



ProClaim "Unity" • Konzert vom 24. April 2026 Gemeindezentrum Petruskirche

Text und Photos: Gunnar Grams

Das Konzert von ProClaim "Unity" war ein großer Erfolg. Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt, und das Publikum ging von Anfang an begeistert mit. Die Freude war den Menschen in den Gesichtern abzulesen. Alle hatten Spaß an den chorischem und mit Solist:innen vorgetragenen Songs. So entstand über die Musik ein Raum der Begegnung: Zwischen Publikum und Chor kam es zu einem lebendigen Austausch der Begeisterung.

Oben sehen wir das große Abschlussbild des Konzerts. Daran anschließend schmeckte allen das von den Chormitgliedern mitgebrachte Buffet hervorragend. Es lud zum Verweilen und miteinander reden ein. Zum Schluss räumten Chor- und Gemeindeglieder gemeinsam Stühle und Tische auf. Ein schönes Zeichen gelebter Gemeinschaft. Einen herzlichen Dankeschön an alle.

weilen und miteinander reden ein. Zum Schluss räumten Chor- und Gemeindeglieder gemeinsam Stühle und Tische auf. Ein schönes Zeichen gelebter Gemeinschaft. Einen herzlichen Dankeschön an alle.

weilen und miteinander reden ein. Zum Schluss räumten Chor- und Gemeindeglieder gemeinsam Stühle und Tische auf. Ein schönes Zeichen gelebter Gemeinschaft. Einen herzlichen Dankeschön an alle.

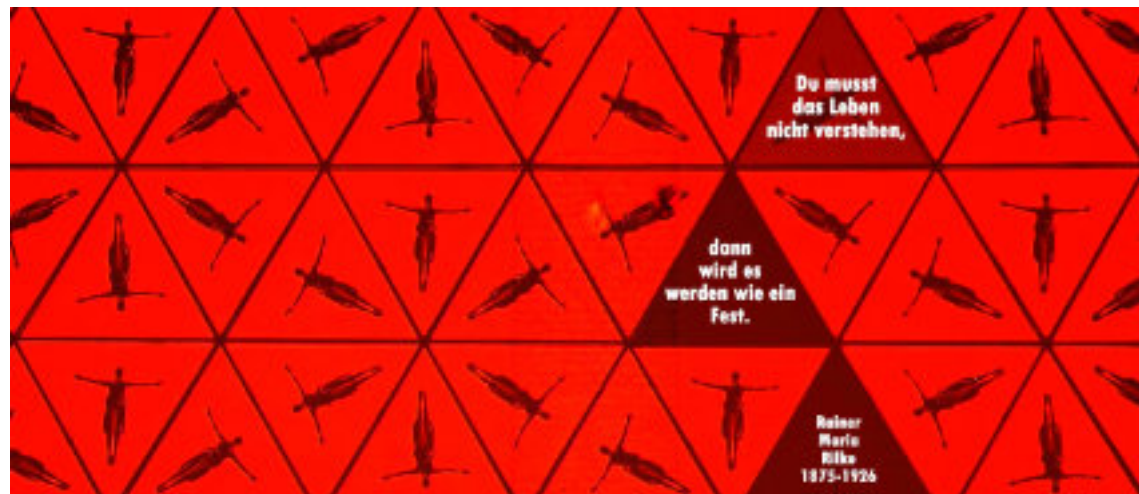


Nach der Show:

**Geselliges
Beisammensein und
das mitgebrachte
Bufett kosten.**

Die neue Schauwand

Bild: Thomas Sänger, Text: Michael Seim



**Du musst das Leben nicht
verstehen,
dann wird es werden wie ein Fest.**
So beginnt eines der frühen Gedichte
Rainer Maria Rilkes, an dessen 100.
Todestag wir in diesem Jahr denken.
Geschrieben hat er diese Zeilen
wohl als 23-jähriger junger und
verliebter Mann. Wenige Jahre zuvor
hatte er Lou Andreas-Salomé kennen
und lieben gelernt, bereiste mit ihr
Italien und war seiner großen Liebe
dann auch nach Berlin gefolgt. So
wird das Leben für ihn in dieser Zeit
wohl in der Tat ein Fest gewesen sein,
ein Fest voller Leben und Leiden-
schaft.

Thomas Sänger bringt dies in seiner
Schauwand mit einem tiefen Rot, das
eben für Liebe, Energie und
Leidenschaft steht intuitiv zum
Ausdruck, und lässt eine Figur mit
ausgebreiteten Armen vielfach sozu-
sagen im Kreis tanzen. Denn es gibt
einfach die Momente, in denen wir
das Leben vielleicht nicht verstehen,
aber ganz erfüllt sind von einer Liebe,
die uns die ganze Welt umarmen
lässt. In solchen Momenten lässt sich
so etwas sagen:

**Du musst das Leben nicht
verstehen,
dann wird es werden wie ein Fest.**



Im Anschluss an den Rise&Shine-Gottesdienst am 14. Juni 2026 fand – passend zum Gottesdienstthema – ein kleines WM-Tippspiel statt. Mit hervorragenden 24 Punkten sicherte sich Lukas den ersten Platz.

Als Preis durfte er einen besonderen Fußball entgegennehmen: Darauf haben alle Besucherinnen und Besucher unterschrieben, die am 14. Juni den Gottesdienst mitgefeiert haben – also quasi Gottes Mannschaft an diesem Tag.

Herzlichen Glückwunsch, Lukas!

Kirche mit Kindern

Oktober
 04.10.26 um 10.30 Uhr
 Familiengottesdienst zu
 Erntedank mit den Kindergärten
 in der LiPla

November
 15.11.26 um 10.30 Uhr
 Kindergottesdienst
 in der LiPla
 29.11.26 um 14.30 Uhr
 Adventsnachmittag
 im GzP

Dezember
 11.12.26 um 18.00 Uhr
 Himmel&Häppchen
 in der LiPla
 24.12.26 um 15.30 Uhr
 Familiengottesdienste
 mit Krippenspiel im GzP
 und Musical in der LiPla

 Unterbarmen Süd

Text und Layout: Arne Würzbach

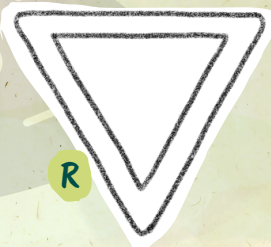
Hier hast du eine Auswahl von 7 Verkehrsschildern. Versuche, jedem Schild die richtige Bedeutung zuzuordnen. Die Zahl legt die Reihenfolge der Schilder fest. Anhand der Buchstaben ergibt sich ein Lösungswort. Male das Schild blau oder rot an. Nach der Zuordnung geht es leichter.



R



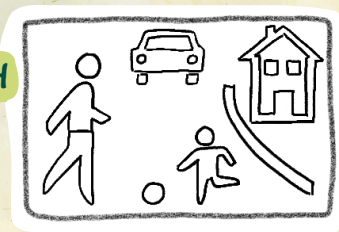
V



R



E



H



E



K

Das ist ein Radweg. **5**

Spielstraße. Hier müssen Autos ganz langsam fahren. **6**

Vorfahrt achten. Die Fahrzeuge, die von links und rechts kommen, haben Vorfahrt. **7**

Durchfahrt für Radfahrer verboten. **2**

Das ist ein Fußweg. **1**

Durchgang für Fußgänger verboten. **3**

Stopp! Unbedingt anhalten und erst weiterfahren, wenn ganz sicher kein Fahrzeug von links oder rechts kommt. **4**

Hier kannst du das Lösungswort notieren:

Wunderbarer Wald

Wann warst du das letzte Mal im Wald? Es gibt so viele interessante Dinge über ihn zu berichten. Wenn du die Einzelheiten gleich weißt, wirst du bestimmt öfter deinen Fuß in den Wald setzen. **Ein fröhliches Spaziergehen!**

Luftverbesserer

Die Wälder verarbeiten CO₂ (Kohlenstoffdioxid) aus der Luft und geben O₂ (Sauerstoff) ab, das Gas, das wir zum Atmen benötigen. Die CO₂-Entnahme aus der Luft wirkt dem Klimawandel entgegen.



Erholung Pur

Wer im Wald unterwegs ist, entspannt den Körper und die Seele. Denn ein ausgiebiger Spaziergang

- Stärkt das Immunsystem
- Verbessert den Schlaf
- Stärkt das Gefühl von Ruhe, Geborgenheit und Wohlbefinden

Das satte Grün, der angenehme Duft der Bäume (Terpene) und die reine Luft haben eine heilsame Wirkung auf uns.



Schutzfunktion

Ob am Fluss, im Gebirge oder in der Stadt, jeder Wald hat seine besondere Schutzfunktion.

- Viele und starke Wurzeln im Boden verhindern, dass die Erde durch Wasser und Wind abgetragen wird. Das gilt auch bei Schnee, da ist der Wald ein Lawinschutz.
- Im Sommer ist der Wald ein guter Ort, um sich etwas zu kühlen, weil weniger Sonnenstrahlen eindringen und die Luftfeuchtigkeit höher ist. 3 – 8 °C kühler kann es da schon sein.
- Feinstaub und Gase werden aus der Luft gefiltert. Wenn die Baumkronen feucht sind, können sich die Gase im Regenwasser lösen.



Wasserspeicher

Der Waldboden speichert sehr viel Wasser und verhindert, dass es an der Bodenoberfläche abfließt. Sind die Speicher voll, sickert das Wasser Schicht für Schicht, wie durch einen Filter, in das Grundwasser.

Finde die 12 Baumarten in dem Feld. (Vorwärts, rückwärts, waagrecht und senkrecht zu finden)



Gemeinschaft

Mit Hilfe ihres Wurzelwerks helfen sich Bäume gegenseitig. Feine Pilzfäden, die an den Wurzeln der Bäume leben, sind die Kontakthersteller und leiten die Informationen weiter an andere Bäume.

Zum Beispiel wird bei schädlichen Käfern eine Flüssigkeit durch die Pilze an andere Wurzeln weitergegeben. Auch kranke Bäume werden mit Nährstoffen von anderen Bäumen versorgt.

Die Pilze bekommen dafür Zucker, den sie nicht selbst herstellen können.



S	D	E	I	C	H	E	G	M	K	N	H
D	R	N	K	W	Z	P	D	T	I	C	R
E	C	A	T	A	B	I	R	K	E	F	D
G	B	L	F	H	V	G	D	A	F	A	S
P	U	H	C	O	M	B	I	S	E	E	L
H	L	I	E	R	L	E	O	T	R	H	N
A	M	S	T	N	J	Z	H	A	W	C	O
S	E	K	F	I	P	R	G	N	T	U	V
E	D	J	B	A	C	K	D	I	M	B	C
L	I	N	D	E	S	C	H	E	P	H	J
O	A	M	E	H	R	F	I	C	H	T	E

Save the Date

Freitag

4. Dezember 2026

19.00 Uhr

Gemeindezentrum
Petruiskirche



Adventssingen **mittwochs**
vor der **2./9./16.12.2026**
Haustür **18.00 Uhr**

An welchen Orten wird noch im Newsletter und auf unserer Webseite bekannt gegeben.

Vorbereitung Weltgebetstag 2027

Do., 14. Januar 2027 • 10.00 bis 14.00 Uhr

Gemeindezentrum Petruiskirche

Sudoku

Das Zahlenrätsel aus Japan.

Die Zahlen Eins bis Neun dürfen

- in jeder Zeile und
- in jeder Spalte und
- in jedem Quadrat jeweils nur einmal vorkommen.

Viel Spaß beim Lösen

6			9			4	2	
7		5	1					
			3				1	
	8			5				
	2			8		9		
						2	4	
		6			1		3	
		3			4	6		5
		2			7			

9	3	7	6	1	2	4	8	5
1	7	2	8	3	5	7	9	6
5	8	6	9	4	7	2	3	1
6	2	4	3	8	9	1	5	7
3	7	9	2	5	1	6	4	8
8	5	1	4	7	6	3	2	9
4	1	5	7	9	3	8	6	2
7	6	8	5	2	4	9	1	3
2	9	1	3	6	2	5	8	7

9	5	7	1	8	4	2	6	3
1	7	3	8	2	4	6	9	5
2	5	7	1	6	5	9	4	3
8	4	6	5	9	1	7	3	2
3	2	7	4	8	6	9	5	1
4	8	1	2	5	9	3	7	6
2	9	4	3	6	8	5	1	7
7	3	5	1	4	2	8	6	9
6	1	8	9	7	5	4	2	3

				9			6	2
	1	6	4	2			9	
		8		6			1	
	2						5	8
	4	9						
			6		3			
1				4		9		
			5		8	2		
5						7	3	6



DIENSTPLAN SECHS WOCHEN IM VORAUS.

BEI UNS
SELBSTVERSTÄNDLICH.

www.diakonie-unterbarmen.de

KOMM INS TEAM.
Pflegefachkraft (m/m/d)

Bei Anderen gehört

Im Brandgebiet wurde ein Birkhuhn lebend gefunden. Es wurde erstversorgt und befindet sich jetzt in einem Rehabilitationszentrum. Birkhühner sind sehr selten.

WDR II vom 21.8.2026

Impressum

Herausgeber
Evangelische Gemeinde Unterbarmen Süd
www.unterbarmen-sued.de

Spendenkonto
Gesamtverband Ev. Kirchengemeinden des
Kirchenkreises Wuppertal
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN DE72 3506 0190 1010 1720 35
BIC GENODED1DKD
Stichwort: „Spende Unterbarmen Süd“

Redaktion
Gunnar Grams (V.i.S.d.P.), Monika Hold,
Michael Seim

Gestaltung, Layout,
Gunnar Grams • medien@gunnargrams.com

Anzeigen
Gunnar Grams

Anschrift der Redaktion
Gemeindebrief Unterbarmen Süd
Obere Lichtenplatzer Straße 303
42287 Wuppertal
gemeindebrief.unterbarmen.sued@ekir.de

Druck
www.gemeindebriefdruckerei.de

Auflage
2.900 Exemplare

Grafiken
gemeindebrief.evangelisch.de

Titelphoto
Gunnar Grams, Glaswand in der Lichtenplatzer
Kapelle

Wir behalten uns vor, eingereichte Artikel zu kürzen. Mit Namen bezeichnete Artikel und Literaturempfehlungen geben die Meinung des Autors/der Autorin wieder, die anders als die Meinung der Redaktion sein kann.

Soweit Bilder nicht ausgezeichnet sind, ist der Name des Fotografen unbekannt oder er verzichtet auf seine Rechte.

Teile der Texte wurden KI-optimiert.

Redaktionsschluss
für die Ausgabe Dezember 2026 • Januar 2027:
26. Oktober 2026

**Schon
gewusst?
Nicht nur
das Klima
kann etwas
verändern.**

**Schreib die Welt nicht ab.
Schreib sie um!**

brot-fuer-die-welt.de/spenden

Brot
für die Welt